

Bergwacht zog Bilanz

Insgesamt 69 Personen aus Bergnot gerettet

Lam. Zum Abschluss der Wintersaison trafen sich die Mitglieder der Bergwacht Lam im Finkenhof in Lohberg, um eine Bilanz des vergangenen Einsatzjahres zu ziehen. Die Einsatzstunden im Jahr 2018 verteilten sich auf Sportveranstaltungen (161 Stunden), Rettungseinsätze (12 Stunden), Vorsorgedienste im Sommer (63 Stunden), Vorsorgedienste im Winter (1813 Stunden) Arbeitsdienste (1392 Stunden) und Ausbildungen (156 Stunden). Insgesamt waren im vergangenen Jahr 69 Rettungseinsätze im Gebiet des Lamer Winkel zu verzeichnen, davon sieben mit dem Einsatz des Rettungshubschraubers.

Getreu dem Motto „Zu jeder Zeit, bei jedem Wetter, in jedem Gelände“ startete am vergangenen Wochenende die Sommerausbildung mit einer Übung am Osser. Die Rettung verunglückter Wanderer und Kletterer sowie die Betreuung von Sportveranstaltungen und Aufgaben im Naturschutz gehören im

Sommer zu den Tätigkeiten der Bergwacht. Auch Trailrunner, Mountainbiker und Drachenfieger konnte die Bergwacht in Lam schon bergen. Dabei ist oft der Umgang mit Spezialgerät nötig, um die verletzte Person schonend ins Tal transportieren zu können. Die Liste der Hilfsmittel reicht dabei von behelfsmäßigen Tragehilfen über den Einsatz des Quad bis hin zum Abtransport per Rettungsfahrzeug oder Hubschrauber.

Im Winter ist die Bergwacht Lam überwiegend mit der Betreuung und Versorgung der Wintersportler im Skigebiet am Großen Arber und im Langlaufzentrum Scheiben tätig. Touren- und Schneeschuhgeher erweitern auch hier das Spektrum an Einsätzen.

Zur beginnenden Sommerausbildung sind auch neue interessierte Bergfreunde willkommen. Die Ausbildungen finden immer freitags um 20 Uhr im Bergwachthaus in Lam gegenüber der Schule statt.



Hubschraubereinsatz am kleinen Osser.

Foto: Archiv Bergwacht Lam